

Die Einwendungen sind in der Form folgendermaßen gehalten:

*Ich bin als Anwohner oder Bürger vom Bebauungsplan Nr.. und der geplanten Pyrolyseanlage
Betroffener

*dann kommt der **konkrete Einwand**, dass etwas nicht ausreichend berücksichtigt worden ist oder dass man einen Fehler im Bebauungsplan oder in einem Gutachten sieht

*schließlich kommt das, **was der Einwender konkret verlangt**, z.B. eine weitere Untersuchung, die Veröffentlichung von Giftstoffen, die sich bilden können, eine konkrete Einschränkung der Verkehrsbelastung, etc.

Die Einwendungen müssen dann in einem **Erörterungstermin** besprochen werden (in der Regel öffentlich, zu dem die unterzeichneten Einwender eingeladen werden).

Das ganze Verfahren dient dazu, konkrete Massnahmen durchzusetzen, das Bauvorhaben in die Länge zu ziehen, BP und Brightmark mit zusätzlichen Massnahmen zu nerven.

Beispiele von Einwendungen gegen die Zentraldeponie (ZDE):

U1 – Lärm, Erschütterung, Emissionen beim Bau

Ich bin als Eigentümer / Mieter von den Folgen des o.a. Planfeststellungsverfahrens im Hinblick auf Lärm, Erschütterung, Feinstaubemissionen, Emissionen von weiteren gefährlichen Schadstoffen und die zu erwartende Verunreinigung des Grundwassers bei Bau und Betrieb der planfestzustellenden Erweiterung nachteilig betroffen und erhebe daher gegen die beabsichtigte Planung Einwendungen.

Ich fordere aktiven Lärmschutz an der Verursachungsquelle u.a. durch Betriebsbeschränkungen (Langsamfahrgebote) auf den Zu- und Abfahrtsstrecken zur Deponie.

U3 Transportverkehrswege durch Wohngebiete

Der Transportverkehr von und zur Deponie wird über Verkehrswege geführt, die durch Wohngebiete und an Schulwegen entlang führen. Dies führt zu einer Lärm-, Staub-, und Schmutzbelastung, die für die Anwohner unzumutbar ist. Eigene dokumentierte Verkehrszählungen zeigen, dass alle 1,58 min ein Transport über Herner Strassen zur ZDE erfolgt. Dies wird sich entgegen der Aussagen des völlig unbrauchbaren Gutachtens der Fa. Aviso mit der Erweiterung der ZDE noch verschlimmern.

Ich fordere den Bau einer neuen Zufahrtsstrasse zur ZDE, die nicht durch Wohnbereiche führt.

U5 Fehlende Radon Untersuchung

Radon ist die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs nach dem Rauchen. Im gesamten Erweiterungsantrag wird die Radon-222 Problematik jedoch nicht behandelt. Selbst wenn im vorgesehenen Untersuchungsrahmen der UVU aus dem Scoping-Termin vom 05.07.2017 eine derartige Untersuchung nicht vorgegeben wird, steht eine fehlende Scopingvereinbarung einer ernst zu nehmenden Bewertung des geplanten Umwelteingriffs entgegen.

Die zu untersuchenden Schutzgüter unterliegen nicht der freien Disposition. Durch die vorhandenen und geplanten Abdichtungsmaßnahmen wird die natürliche Radonausgasung umgeleitet.

Welche Auswirkungen sind damit verbunden?

Ich fordere ein wissenschaftlich fundiertes Gutachten zur Radon-Problematik.

U11 Antrag auf leichte und einfache Sprache

Ich bin als Eigentümer / Mieter von den Folgen des o.a. Planfeststellungsverfahrens betroffen. Der Antrag besteht aus 2136 Seiten, die mit einer Vielzahl von Fachsprachen und überdurchschnittlich häufigen Fachbegriffen, die Erfassung des Sinns unnötig erschweren: Somit bedarf es einer Menge von speziellen Qualifikationen, diese Texte zu lesen und zu verstehen. Dies ist für den durchschnittlichen, betroffenen Anwohner nicht möglich.

Um an dem öffentlichen Verfahren angemessen mitwirken zu können, fordere ich aus diesem Grund nach UN-BRK für die kompletten Texte inklusive Gutachten eine Version in "leichter Sprache" sowie eine Version in "einfacher Sprache" und eine angemessene Verlängerung des Verfahrens.